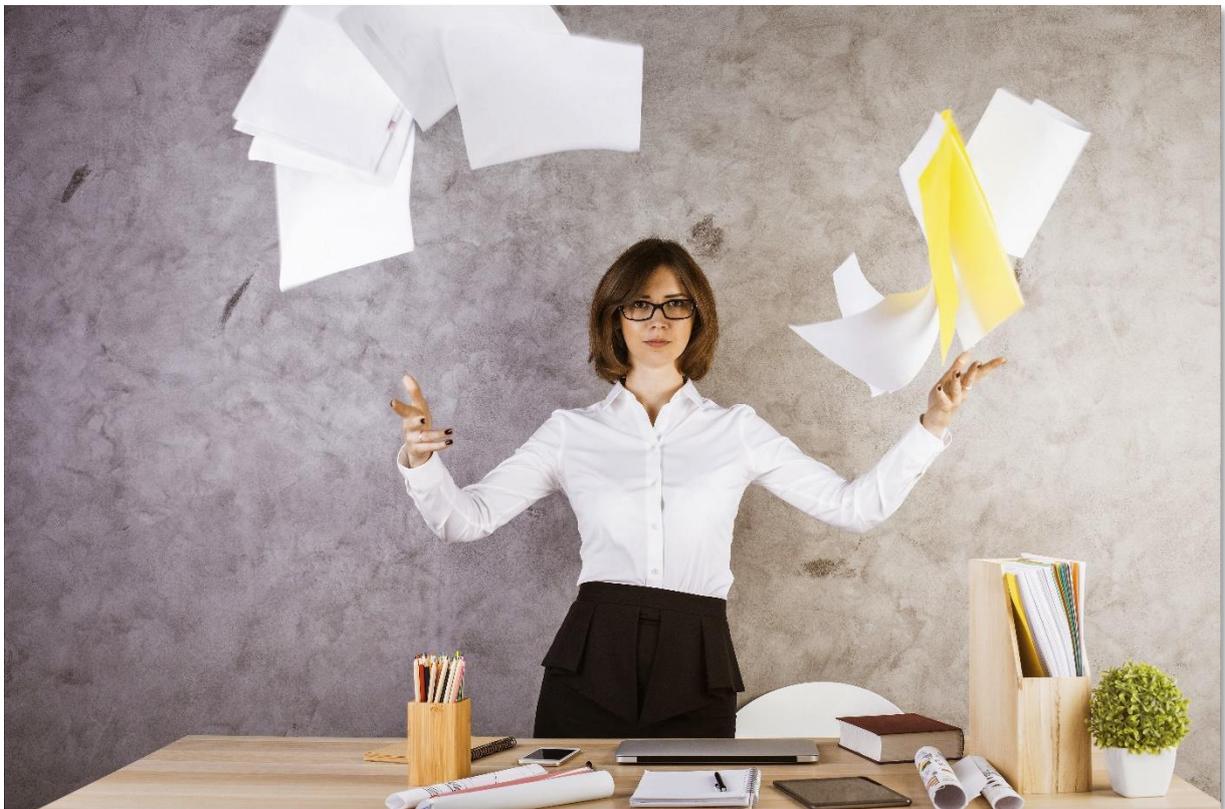


Die :::bitkasten Welt

Profitieren Sie vom digitalen Fortschritt und versenden und empfangen Sie Ihre Post ab jetzt digital!



1. Der Weg ins digitale Zeitalter

Digitalisierung ist eines der vorherrschenden Schlagworte unserer Zeit und egal mit wem man spricht, jeder erzählt davon sich mit dem digitalen Wandel zu beschäftigen. Viele neue Anwendungen und Gewohnheiten haben sich in unser Leben geschlichen, von denen wir vor 25 Jahren noch gar nicht wussten, dass es sie einmal geben wird. Wir schreiben E-Mails und Kurznachrichten per Smartphone, wir sprechen mit smarten Lautsprechern in unserem Zuhause übers Wetter oder die aktuellen Nachrichten und der Aufstieg des Online Shoppings hat zum Ende des Quelle Katalogs geführt.

Betrachtet man all diese Entwicklungen kommt schnell die Frage auf, wie der tägliche Gang zum klassischen Briefkasten vor unserer Tür noch in diese digitale Welt passt. Das Konzept wurde vor mehr als 200 Jahren erfunden und hat sich seither nicht grundlegend weiterentwickelt. Betrachtet man andere Produkte über einen solch langen Zeitraum, so wurde entweder das gesamte Konstrukt durch disruptive Neuerungen ersetzt, wie z.B. die Kodak Filmkamera durch die Smartphone-Kamera, oder das Produkt hat sich über die Zeit immer weiterentwickelt, wie z.B. das Auto. Das Auto wurde nicht durch andere Fortbewegungsmittel ersetzt, jedoch unterscheidet sich das Auto der Anfangszeit doch erheblich von den Autos, die man heute auf den Straßen sieht.



2. Die Kosten des klassischen Briefversandes

Sicher haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, welcher Aufwand hinter einem klassisch verschickten Brief steckt. Als erstes muss der Brief gedruckt werden, hierfür ist ein Drucker inkl. Druckmaterial wie Tinte und Papier nötig. Nach dem Druck benötigt man Kuverts und Briefmarken. Dieses Material muss verwaltet und nachbestellt werden. Zudem benötigt man Mitarbeiter, die den Brief drucken, kuvertieren, frankieren und abschicken. Ein nicht zu vernachlässigender personeller Aufwand.

Im Internet findet man Kalkulationen, die die Kosten eines klassischen Briefs wie folgt berechnen:

27 Cent	Farbdruck, Papier, Kuvert
+ 70 Cent	Portokosten
+ 55 Cent	2 Minuten Arbeitszeit (bei 15€/h)
<hr/>	
= 1,52 Euro	Gesamtkosten pro Brief

Bereits an dieser Kalkulation sieht man, dass es hier erhebliches Einsparungspotential gibt. Angenommen Sie verschicken 100 Briefe pro Tag, so kommt man jährlich auf 55.480 Euro (100 Briefe X 365 Tage X 1,52 Euro) Kosten rein für den Briefversand.

3. Emails und Portallösungen als derzeit verbreitete Alternativen

Es ist daher verständlich, dass nach Alternativen zum klassischen Briefversand gesucht wird. Immer wieder hört und liest man, dass die Erfindung und Verbreitung der Mail das Postaufkommen bereits stark reduziert hat. Zu einem gewissen Teil stimmt das und viele Angelegenheiten, für welche man früher zum Brief gegriffen hat werden heute per Mail geregelt. Es gibt jedoch noch immer viele sensible Dokumente, für welche Emails aufgrund diverser Eigenschaften nicht der richtige Weg sind.

Zieht man es als Unternehmen in Betracht, die Mitarbeiterkommunikation primär auf Email umzustellen, so muss neben der Meldeadresse nun auch die Emailadresse des Mitarbeiters gepflegt werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass aufgrund des hohen Spam Aufkommens, ca. 25% der Privatpersonen einmal

pro Jahr ihre Emailadresse ändern. Diese Tatsache macht die Pflege der Daten sehr aufwändig. Zudem benötigen man von jedem Mitarbeiter die Erlaubnis, dass das Unternehmen ihn per Mail kontaktieren darf (Opt-in) - und das für jede Mailadresse aufs Neue.

Neben dem Aspekt der Verwaltung der Emailadressen, bringt die Zustellung per Mail auch noch verschiedene Sicherheitsfragen mit sich, welche berücksichtigt werden müssen. Woher wissen Sie, wer sich hinter kreativen Mailadressen wie bienchen1972@ oder m-h@ versteckt? Ist das wirklich Ihr verdienter Mitarbeiter, an den Sie seine Gehaltsabrechnung schicken wollen? Zudem müssen persönliche Daten verschlüsselt übertragen werden. Berücksichtigt man die Anforderung der genauen Zustellung an die Person, sowie die vom Gesetzgeber vorgegebene Sorgfaltspflicht, bleiben eigentlich nur Secure Mail Verfahren wie DE-Mail oder der E-Postbrief als realisierbare Möglichkeiten. Die Umstellung auf diese Optionen bringt jedoch eine hohe Wechselhürde mit sich, da man sich registrieren und identifizieren muss, um die Dienste nutzen zu können.

Eine weitere mittlerweile stark verbreitete Option sind Mitarbeiterportale. Auf den ersten Blick scheint das ebenfalls eine gute Lösung zu sein. Man stellt die Dokumente an einen sicheren Platz online und der Mitarbeiter holt sich die Dokumente mit Hilfe von Login-Daten selbst ab. Die Implementation eines Mitarbeiterportals fordert jedoch eine hohe Anfangsinvestition, da sie individuell entwickelt werden muss. Zudem ist der Betrieb mit viel Aufwand verbunden, da Inhalte gepflegt und Zugangsdaten verwaltet werden müssen. Hinzu kommt, dass mit der wachsenden Zahl an Portalen, bei denen sich Personen einloggen müssen, um ihre Dokumente zu bekommen, die Abrufquote kontinuierlich sinkt.

Bedenkt man all diese Faktoren, so sind Emails und Portale realisierbare Lösungswege, beide haben jedoch ihre Eigenheiten, weshalb sie nicht die finale Lösung sein können und sollten.



4. Die bitkasten Welt als Kern für Ihren digitalen Dokumentenaustausch

Das Kernstück der bitkasten Welt bildet – wie nicht anders vermutet - der bitkasten, welcher es ermöglicht Dokumente anhand der Postadresse digital zuzustellen. Die Zuordnung der Dokumente – und somit auch der Abruf – erfolgt mit Hilfe des neuen Personalausweises, auf welchem die Meldeadresse gespeichert ist. Um auf Ihre Dokumente zugreifen zu können, stehen Ihnen verschiedenen Optionen zur Verfügung. Sie können sich entweder über den Web Client oder die bitkasten App einloggen. Nutzen Sie einen PC oder ein Tablet benötigen Sie ein Lesegerät für den Personalausweis. Nutzen sie ein NFC-fähiges Smartphone, so kann der Personalausweis direkt mit diesem ausgelesen werden. Ihre Dokumente stehen Ihnen dann umgehend zur Verfügung. Sie können Ihre Dokumente Drucken, Herunterladen oder auch per Mail weiterleiten. Sollten Sie die Dokumente direkt im bitkasten archivieren wollen, steht Ihnen eine Archivfunktion zur Verfügung.

Zusätzlich zu diesen Grundfunktionen ist der bitkasten mit einer genialen Eigenschaft ausgestattet. Erfolgt kein digitaler Abruf der Dokumente, werden die Dokumente nach Ablauf der vom Versender festgesetzten digitalen Vorhaltezeit klassisch per Post tzgestellt. Ihr Dokument erreicht also definitiv den Empfänger.

Zudem ist hervorzuheben, dass jeder Versender Ihnen Post über Ihren digitalen Briefkasten zustellen kann. Es handelt sich hierbei also um keine Insellösung, welche nur von einem Versender genutzt werden kann.



Ihre Vorteile bei digitalem Versand von Dokumenten

- ✓ Keine Veränderungen in Ihrer IT-Infrastruktur
- ✓ Einfache Implementierung über den Druckertreiber :::bitkasten brieffabrik
- ✓ Alternativ geben Sie uns Ihre Druckdaten wie sie sind – egal aus welchem System heraus
- ✓ Auf Wunsch: Erstellung eines „neuen“ Layouts – ganz nach Ihren Anforderungen
- ✓ Geringerer Kosten- und Zeitaufwand
- ✓ Sie profitieren von unseren Portovorteilen!

→ Profitieren Sie vom digitalen Fortschritt!

... und mit digitaler Zustellung

- ✓ Innerhalb kürzester Zeit steht das Dokument beim Empfänger bereit
- ✓ Die elektronische Zustellung erfolgt anhand der Postadresse des Empfängers. Somit haben Sie keinen weiteren Pflegeaufwand von Logins oder Emailadressen.
- ✓ Erfolgt keine digitale Abholung, wird das Dokument gedruckt und klassisch per Post zugestellt

→ Seien Sie digitaler Vorreiter!

5. Digitaler Briefversand mit der :::bitkasten brieffabrik

Digitaler Briefversand ist eine innovative Möglichkeit Dokumente digital zuzustellen. Durch den Umstieg auf digitalen Briefversand profitieren Sie von unseren Portorabatten durch unsere Großkundenrabatte, sowie durch Material- und Aufwandseinsparungen. Und das Schöne, dieses Potential zu heben ist leichter als man denkt. In nur wenigen Schritten machen Sie Ihren PC oder Ihr Unternehmen bereit für digitalen Briefversand.

So einfach funktioniert digitaler Versand:

1. Laden Sie unseren Druckertreiber herunter

Auf unserer Website finden Sie den Druckertreiber unter folgendem Link:

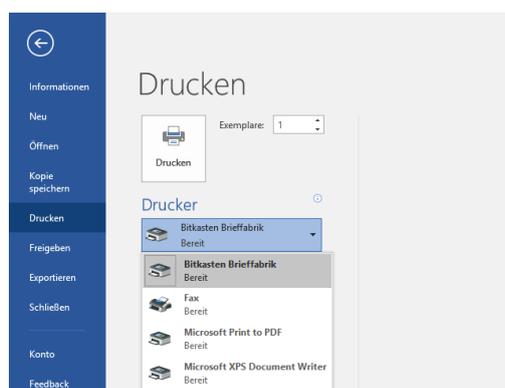
<https://hs.output24.de/brieffabrik-download-formular>

Bald wird er auch als Microsoft Add In, direkt in den MS Office Anwendungen zu finden sein.



2. Druckertreiber in MS Office auswählbar

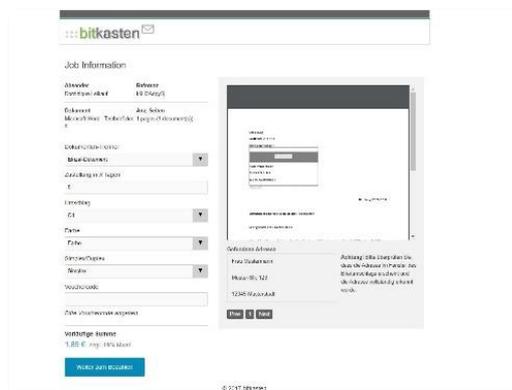
Nach erfolgreicher Installation kann die bitkasten brieffabrik als Druckertreiber ausgewählt werden. Entscheidend ist, dass das Dokument eine Postanschrift enthält, die ausgelesen werden kann.



3. Definition der Kriterien

Nachdem Sie "Drucken" gedrückt haben, können Sie die Parameter Ihres Briefes definieren. Simplex, Duplex, Schwarz/Weiß oder Farbe - je nach Wunsch.

Entscheidend ist die Vorhaltezeit. Bei 0 Tagen Vorhaltezeit, geht Ihr Dokument direkt in den Druck und wird klassisch per Post zugestellt. Bei mehr als 0 Tagen, wird Ihr Dokument erst digital bereitgestellt und nur im Fall des Nicht-Abrufens nach Ablauf der von Ihnen definierten digitalen Vorhaltezeit klassisch per Post zugestellt.



4. Bezahlung

Bezahldetails eingeben, Rechnungsadresse ausfüllen und schon macht sich Ihr Brief auf die Reise! Derzeit kann per Kreditkarte oder bei größeren Volumina auf Rechnung bezahlt werden.

5. Digitaler Dokumentenempfang mit Hilfe des ::bitkasten

Um die Vorteile der Digitalisierung komplett auszuschöpfen, bietet es sich an, nicht nur auf digitalen Versand, sondern auch auf digitalen Empfang von Dokumenten umzusteigen.

Hierfür bietet der bitkasten ein innovatives Konzept. Das Konzept des klassischen Briefkastens an der Hauswand wurde hier in die digitale Welt übertragen. Der digitale Briefkasten kann von allen Versendern verwendet werden. Jeder Versender kann Ihnen Dokumente auf diese Weise zustellen. Die Identifizierung findet anhand des neuen deutschen Personalausweises statt und so muss auch für den digitalen Dokumentenversand keine zusätzliche Adresse gepflegt werden. Die Zustellung erfolgt anhand der Meldeadresse, die sowieso schon gepflegt ist.

Wie erfolgt die Zustellung über den bitkasten?

1



Der Empfänger identifiziert sich mit seinem neuen Personalausweis (nPA) und hat über den ::bitkasten Zugriff auf die an ihn adressierten Briefe.



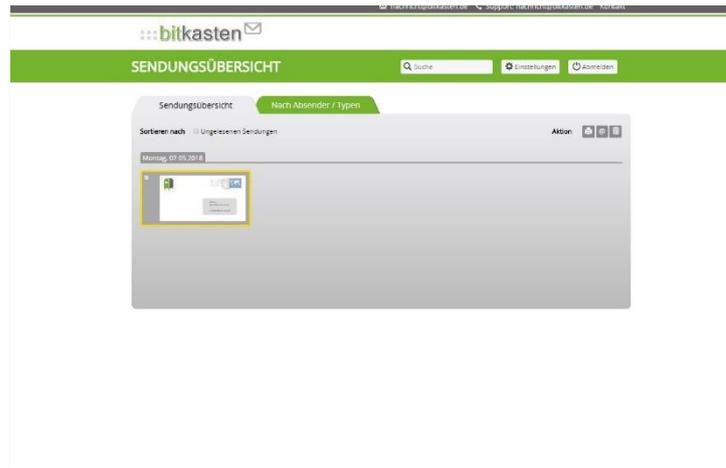
The screenshot shows the bitkasten website. At the top, it says "Lesen Sie Ihre Post von morgen bereits heute in Ihrem elektronischen Briefkasten." Below this is a button "Mit neuem Postkonto". A central banner asks "Wie funktioniert der ::bitkasten?" with a subtext "Erfahren Sie alles über die Prozesskette für den digitalen Datenaustausch". Below the banner is a three-step process flow: 1. "Informationen für den Absender" (with an upload icon), 2. "bitkasten" (with the logo), and 3. "Alles Wichtige für den Empfänger" (with a download icon).

www.bitkasten.de

2



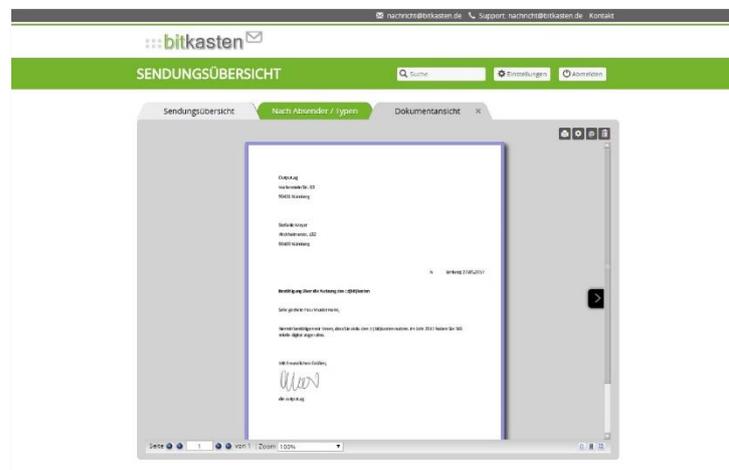
Die Adresse auf dem nPA und auf der Sendung müssen übereinstimmen.



3



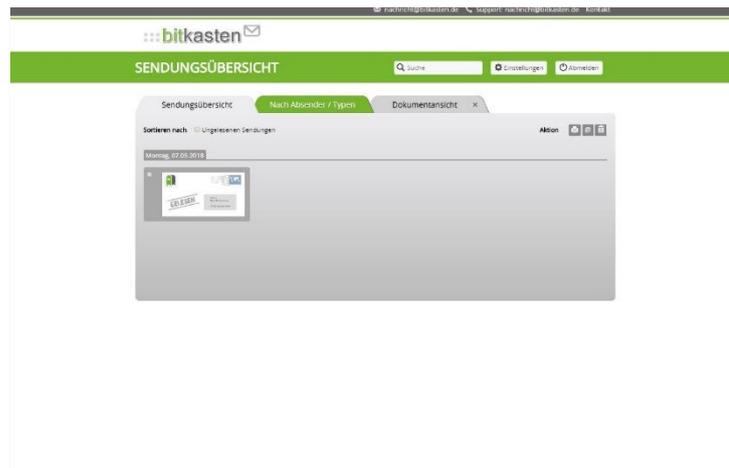
Der Empfänger entscheidet selbst, wie er seine Post „zugestellt“ haben möchte. Der :::bitkasten schließt alle vorhandenen Kommunikationskanäle ein.



4



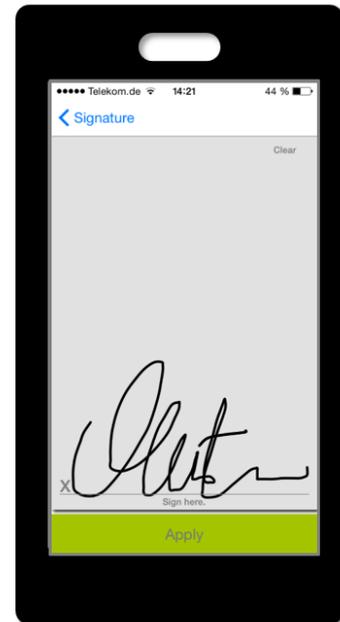
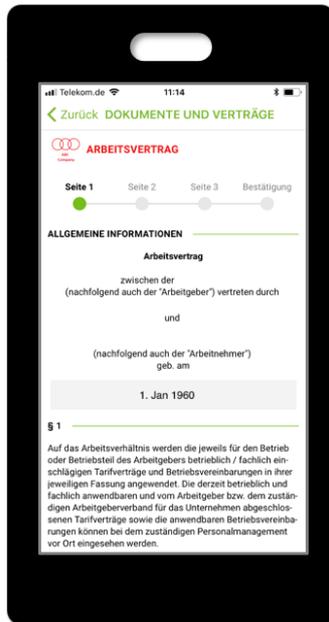
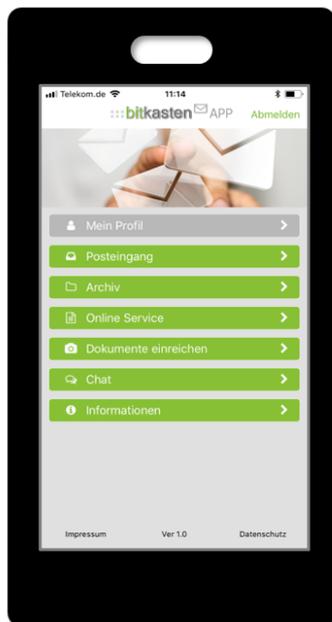
Nicht abgerufene Briefe und Dokumente werden nach einer vereinbarten Frist ausgedruckt und dem Empfänger „klassisch“ durch den Briefdienstleister zugestellt.



6. Die :::bitkasten App

Das neueste Mitglied in der :::bitkasten Familie ist die bitkasten App. Diese ermöglicht es dem Empfänger noch leichter von unterwegs auf seine Dokumente zuzugreifen. Zudem bietet sie die Möglichkeit für Dialog-Transaktionen. Hierbei handelt es sich nicht um einseitige Transaktionen, wie z.B. die Zustellung eines Dokuments, sondern es wird eine Aktion des Empfängers erwartet, nach welcher das Dokument in das Zielsystem des Versenders zurückgeschickt wird.

Ein Beispiel hierfür ist der Versand des Arbeitsvertrages. Der Versender stellt dem Empfänger den Arbeitsvertrag über den bitkasten zur Verfügung. Über die :::bitkasten App hat der Empfänger innerhalb von Sekunden Zugriff und kann sich das Dokument durchlesen. Seine Unterschrift kann er dann direkt über die :::bitkasten App leisten. Nach Unterzeichnung wird das Dokument wieder an den Versender zurückgeschickt und am entsprechenden Wunschort abgespeichert. Ähnlich funktioniert auch die Übermittlung von Krankmeldungen oder auch der Upload von Bildern für den Mitarbeiterausweis.



Zudem bietet die ::bitkasten App noch viele weitere Optionen wie z.B. einen Echtzeit-Chat mit der Personalabteilung oder die Möglichkeit Stammdaten, wie z.B. eine neue Adresse, selbst zu aktualisieren. All diese Funktionen sind optional, Sie können entscheiden, was Sie Ihren Empfängern anbieten möchten.

Sind Sie neugierig geworden auf die ::bitkasten Welt? Testen Sie es aus!

Kontaktieren Sie uns einfach!

output.ag
Wallensteinstraße 63
90431 Nürnberg

info@output.ag
www.output.ag